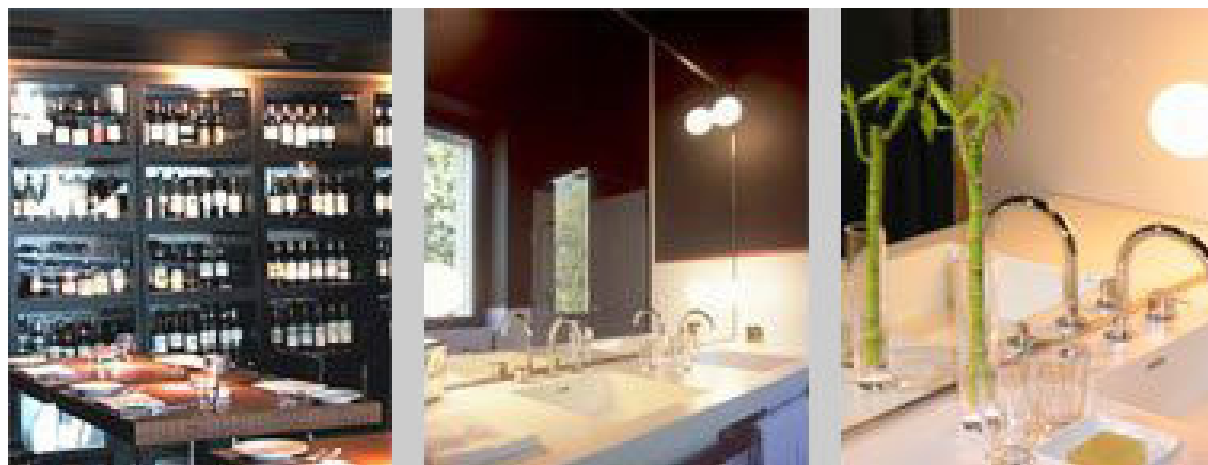


THE HOTEL: COOLNESS JENSEITS ALLER MODESTRÖMUNGEN

Mit dem Architekten Jean Nouvel und dem Hotelier Urs Karli haben sich in Luzern zwei Besessene gefunden und zusammen eine neue Grenze für Coolness in der Hotellerie definiert. The Hotel, für urbane Filmfans weltweit die erste Hotel-Adresse.

VON HELMUTH FUCHS



Ein lebendiges Gemälde aus Filmsequenzen

Jean Nouvel gelang es, mit The Hotel eine ähnliche Wirkung zu erzielen wie mit dem nahen Kultur- und Kongresszentrum: Seine Gebäude sind eigenständige Kompositionen, die eine grandiose Wirkung haben, aber immer zugunsten der Funktion zurücktreten können. The Hotel ist ein lebendiges Gemälde aus filmischen Sequenzen, eine stilistisch märchenhafte Zitatensammlung verschiedener Filmszenen. Für die Renovation wurde das Gebäude vollständig ausgehöhlt. Die Hülle in beigem Sandstein blieb erhalten und dient als Kontrast zur Farbigkeit der grossflächigen Deckengemälde in den Zimmern.

Die Reception aus Chromstahl, Decke und Boden aus edlem dunkeln Holz, die Wände in warmen Erdtönen und kein einziger unnützer Gegenstand, so weit das beruhigte Auge sieht. Dem Gast wird signalisiert: Wir

kümmern uns um die schnelle und umfassende Erfüllung all deiner Wünsche, kümmerge dich um die Erholung deines Geistes und deiner Seele. Es ist Alles da, in Perfektion, um nicht zu sein.

Aussen ist innen ist nicht

Wer The Hotel betritt erfährt eine Veränderung seiner Wahrnehmung. Chromstahl, Spiegel, schräg verlaufende Flächen brechen die Sehgewohnheit, um sie neu zu schärfen. Die Strasse wird mit raffinierter Spiegeltechnik im Bam Bou nach innen geholt, die Leute draussen betrachten die im Innern sich abspielenden Szenen wie ein Bühnenstück. Alle sind Teil von Allem, ohne sich aktiv beteiligen zu müssen. Versetzte Ebenen wie die Lounge schaffen Beobachtungsplattformen und Bühnen in einem. Der Beobachter ist immer auch der Beobachtete. Die Magie eines grossen Spiels. Mit der Lounge als Lauf-

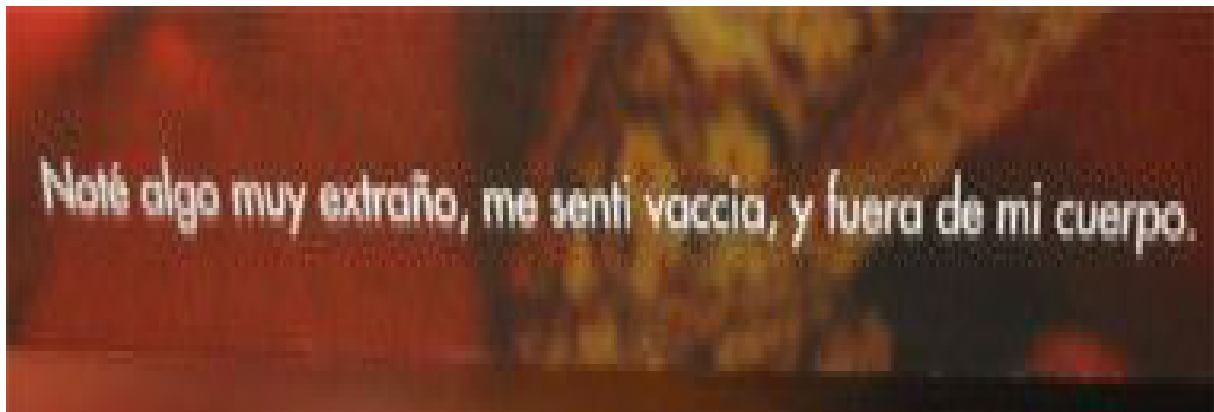
DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch



steg für die In-People Luzerns hat Urs Karli nebst der Penthouse Bar, der Casablanca Bar und dem Pravda eine weitere Insel für Trendsetter und Gefühls-Kosmopoliten geschaffen. Die neue Open Air Lounge erweitert die Szenerie nach draussen und bezieht die Parkanlage mit ein. Ein neuer Fixstern in Luzerns lauen Sommernächten.

Inszenierte Leere für magische Emotionen

Urs Langenegger, der Direktor, der als perfekter Gastgeber Gerüchten zufolge ebenfalls von Jean Nouvel erschaffen wurde, hat mir das Zimmer 5201 reserviert. Wie konnte er meine Passion für das Thema Stierkampf erahnen, wie wissen, dass ich fasziniert bin von Almodovars Höllenritten am Rande des Wahnsinns? Wie auch immer, eine perfekte Wahl. Nach dem Check-In (genau so muss das gemacht werden in einem Stadthotel. Schnell, ohne grosse Gesten wird einem Alles abgenommen, der Wagen wegparkiert) schleust uns der Lift in die läuternde Kargheit des Ganges (Silber und Stahl). Dann die Dramatik des grossartigen Zimmers. Das Deckenbild aus Almodovars "Matador" beherrscht den Raum, verfließt teilweise mit den Wänden. Die vielfältigen Rottöne des Gemäldes, des Holzbodens, des Ledersessels erinnern an das pulsierende und das versiegende Leben, das sprudelnde helle und das schwere dunkle Blut, arteriell und venös, kommend und gehend. Die Materialien sind ausgesucht, das Beste und Reinste. Jedes Möbel ein spezieller Wurf von Nouvel, Alles in einer klaren funktionalen Sprache. Das kongeniale Farbkonzept stammt von Alain Bony. Kein Raum für Ablenkung, keine Verzierung. In der gnadenlosen Reduktion auf das Wesentliche mag Nouvel vielen kalt erscheinen, doch bietet genau die dadurch entstehende Leere ungeheuren Raum für Emotionen.

Noté algo muy extraño, me sentí vacía y fuera de mi cuerpo (Ich bemerkte etwas sehr Seltsames, ich fühlte mich leer und als ob ich ausserhalb meines Körpers sei)

Man nimmt Platz auf dem roten Ledersessel, der Blick wandert zu Diego, dem Matador, der sich hingebenden Maria, und plötzlich formen sich die Bretter des dunklen Parketts zur Arena und das Leben wird für kurze Zeit zur Corrida. Ideale und Ideen bekämpfen sich in den drei Durchgängen (Tercios), der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Der Kampf schafft Klarheit, die grossen Würfe (das grosse Tuch, die Capote) machen Platz für kleinere, präzisere Bewegungen (das kleine Tuch, die Muleta). Und wie bei der echten Corrida gewinnen Stier und Matador bei gut geführtem Kampf ein Stück Unsterblichkeit und sind doch beide dem Tod geweiht, nur zu unterschiedlichen Zeiten. Am Ende der Corrida, zum Schluss des Films und einen kurzen Augenblick lang im Zimmer 5201 kehrt die tiefe Ruhe der letzten Gewissheit, der anhaltenden Liebe zum Leben ein. Es gibt Räume, die mit Magie gefüllt sind und diese dem Besucher übermitteln. The Hotel hat 25 davon.

Restaurant Bam Bou

Wo alle Räume so aussergewöhnlich sind, ist auch das Restaurant etwas Spezielles. Das im Untergeschoss gelegene Bam Bou wird mit raffinierter Spiegeltechnik mit der Aussenwelt verbunden. Die Geschehnisse von aussen werden nach innen gespiegelt. Innen blendet das dominierende Schwarz alles Unwesentliche aus. Das weisse Geschirr rückt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Wie kleine Altarflächen bieten sich die Teller an, damit auf Ihnen optische und geschmackliche Köstlichkeiten zelebriert werden können. Die Servicemitarbeiter, auch sie alle in Schwarz gekleidet, werden reduziert und fokussiert auf Gesichter und Hände. In einem

DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch

THE HOTEL

MONEYCAB – OKT 2004

PRESSEBERICHT SEITE 3

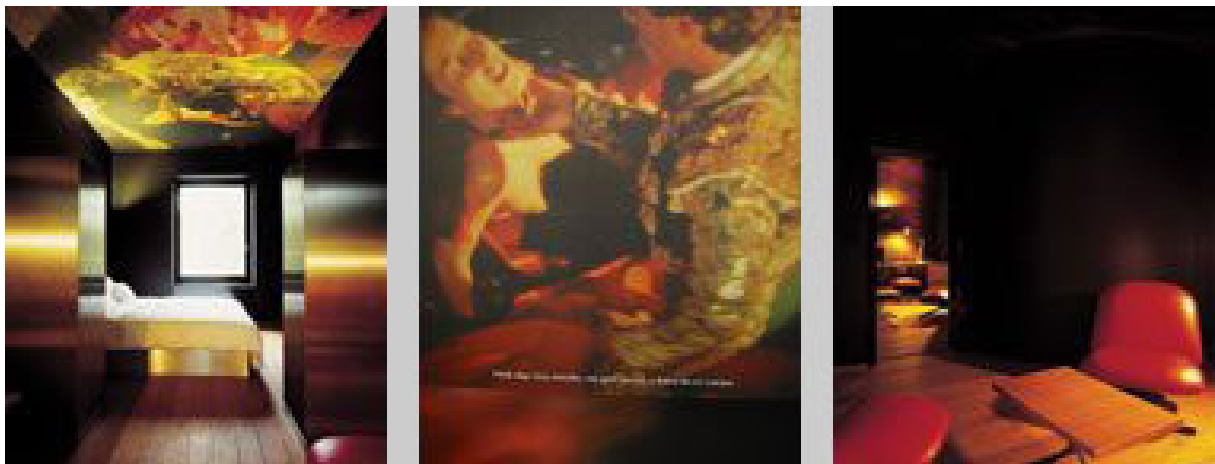
surrealen Ballet tanzen lächelnde Gesichter und flinke Hände durch den Raum und zaubern asiatisch und französisch inspirierte Kompositionen auf die Teller. Dem Küchenchef gelingt die Fusion mit erstaunlicher Leichtigkeit und Perfektion. Die 14 GaultMillau Punkte sind fast Nebensache, denn eine solche Küche in einem so aussergewöhnlichen Raum findet sich sonst nirgends. Ich liess mir zuerst das hervorragende Sushi und Sashimi schmecken, auch optisch ein fantastisches Gemälde. Danach das "Dancing Beef", ein dünn aufgeschnittenes brasilianisches Rindfilet an einem erfrischenden Zitronen-Senf-Wasabi Dressing, mit Kartoffelstock und eingelegtem Ingwer. Die thematische Fortführung des Sushi, der spätere Übergang zum Deckengemälde, Alles fliesst. Als Wein einen Penfold Binz (60% Shiraz, 40% Mourvedre) Jahrgang 2001 im Offenausschank. Zum Abschluss eine traumhafte Komposition von fünf hausgemachten Sorbets (Kaffirlimetten mit schwarzem Pfeffer, Pfirsich mit Sake, Prosecco-Minze mit gehackten Pistazien, Passionsfrucht mit Sternanis, Erdbeer-Kokosnuss). Im Hintergrund flirrt das Leben der Strasse, hinuntergespiegelt in die Dunkelheit, hinter glänzendem Chromstahl wirbeln die Herrscher der Finsternis mit den Töpfen.

Die Wunschliste

Zum Glück gibt es auch in diesen unglaublichen Räumen noch subjektiv einen Spalt zur Perfektion. Die Farbgestaltung des Badezimmers zum Beispiel. Hier wäre der Mut zum Schwarz des Raumes oder zum Rot der Capote der letzte wünschbare Schritt. Nur schon die Vorstellung des blutroten oder schwarzen Badezimmers fährt wie ein kühler Schauer über die Haut. Ebenso werden die angekündigten Fernseher im Flat-Screen Design die schon fast spirituelle Brillanz der Suiten noch verstärken. Und vielleicht gibt es das nächste Mal eine noch etwas grössere Auswahl der ansonsten sehr spannenden Weinkarte im Offenausschank. So viel Egoismus darf sein bei einem ansonsten perfekten Hotel.

"Wissen um Reinheit und Ruhe ist das Richtige für die Welt".

So ist es, Monsieur Nouvel.



DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch

ARCHITEKTUR & DESIGN

Eckdaten

The Hotel ist weltweit bisher das einzige Hotel von Jean Nouvel und als "Deluxe Boutique Hotel" ein echtes Schmuckstück. Das einmalige Werk des Pariser Architekten liegt in der Nähe der Ikone "Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL)" in einer schönen Parkanlage inmitten der Stadt. The Hotel setzt neue Massstäbe in der Interpretation eines Designhotels. Hier stimmt auch das letzte Detail.

Führung & Personal

Mit Urs Langenegger hat Urs Karli einen hervorragenden Direktor für The Hotel gefunden. Mit Begeisterung packt er überall mit an, ist Teil der Szenerie und seines aufgestellten Teams. Ob Koch, Empfangs- oder Servicemitarbeiterin, alle identifizieren sich spürbar mit ihrem Hotel und dem Lebensgefühl in diesem einmaligen Haus. Alle Wünsche der Gäste werden schnell und mit einem Lächeln erfüllt.

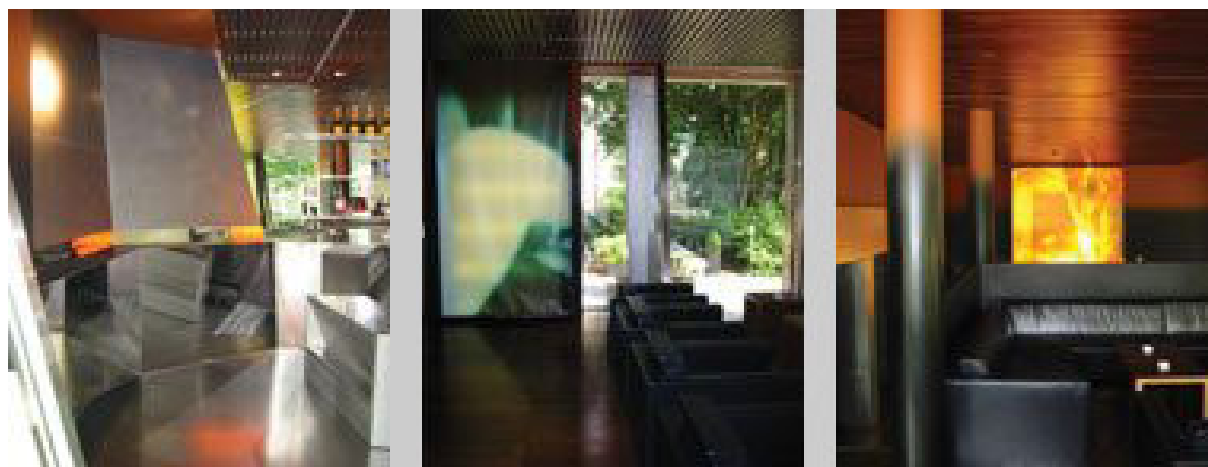
Essen & Trinken

Die mit 14 GaultMillau Punkten ausgezeichnete Küche bietet optisch und geschmacklich eine hervorragende, weil eigenständige Leistung. Die Erfahrung im Bam Bou lässt sich mit nichts vergleichen. Die Kreativität der Mischung von französischer Tradition und asiatischer Leichtigkeit lässt noch auf viel hoffen.

Umgebung & Freizeit

Luzern, die Leuchtenstadt am Vierwaldstättersee, bietet eine überaus reiche Kulturszene, historische Bauten in einem schönen Stadtkern, eine phantastische Naturkulisse. Pilatus, Titlis, Rigi, der See, der Bürgenstock sind nur einige der nahen Ausflugsziele. Sommer und Winter haben beide ihre eigenen Reize und Attraktivität. Am Abend locken Theater, klassische Konzerte im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), dem Meisterwerk von Jean Nouvel und zahlreiche In-Places wie das Prada, die Penthouse Bar, die Casablanca Bar oder eben die Lounge in The Hotel. Die Lebensfreude der einheimischen Jugend und der zahlreichen Touristen bilden den idealen Nährboden für das aufgeweckte und neugierige Lebensgefühl in "Lozärn".

«Ich versuche, nicht all zu trendig zu sein. Gute Architektur verlängert die Zeitdauer eines Betriebes.»



DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

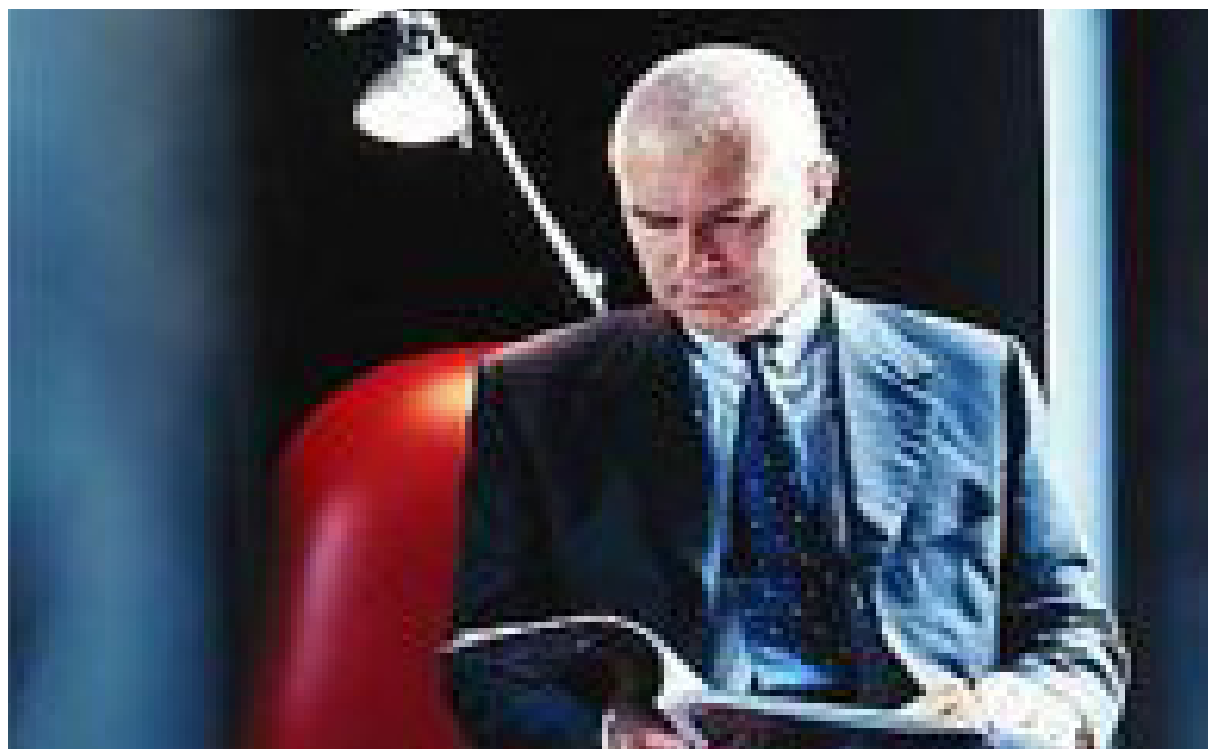
SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch

URS KARLI: «ICH WILL ALLES ÜBERSCHAUEN KÖNNEN. ALL ZU GROSS IST UNGESUND.»

In Luzern reiht Urs Karli (The Hotel, Astoria, Schiller) Erfolg an Erfolg. Seine Restaurants und Bars sind die In-Places der Leuchtenstadt. Im Moneycab Interviews äussert er sich zum Erfolg und der Zusammenarbeit mit Jean Nouvel.

VON HELMUTH FUCHS



Moneycab: Herr Karli, seit 30 Jahren erfolgreicher Hotelier in Luzern mit dem Astoria, dem Schiller, diversen Restaurants und Bars. Was hat Sie geritten, ein Designhotel mit Jean Nouvel zu bauen?

Urs Karli: Ich war so begeistert von der Architektur vom Kunst- und Kulturzentrum Luzern (KKL), dass ich mich spontan entschloss mit Jean Nouvel dieses Schmuckstück zu bauen.

Künstler sind oft nicht die einfachsten Partner in der Realisationsphase. Wie waren Ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Stararchitekten Jean Nouvel?

Das war kein Problem. Ich akzeptierte Jean Nouvel als aussergewöhnlichen Designer und Architekten. Jean Nouvel akzeptierte mich als Fachmann in der Hotellerie und in der Gastronomie. Wir gaben beide das Beste.

DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch

THE HOTEL

MONEYCAB – OKT 2004

PRESSEBERICHT SEITE 6



Kunst und Kommerz sind oft zwei unvereinbare Konzepte. "The Hotel" ist mit 25 Zimmern eine kleine Edel-Boutique. Wie kann sich das rechnen?

Das KKL und The Hotel sind so speziell und einzigartig. Ein Konzert im KKL und ein Wochenende im The Hotel sind schon ganz speziell. Wir sind sehr zufrieden mit unserer Auslastung.

In einem Interview mit der Sonntagszeitung meinten Sie einmal "Hoteliers über 40 sollten umgeschult werden". Sie wagen sich aber offensichtlich auch jenseits der 40 noch an Neues. Was treibt Sie an und wo holen Sie sich die Inspiration, oder lassen Sie sich etwa gerade umschulen?

So war das ja auch wieder nicht gemeint. Viele Hoteliers machen einen super Job. Einigen würde eine Umschulung gut tun. Als Hotelier muss man sich ständig weiterentwickeln.

"Lozärn" ist in seiner Grösse überschaubar und in vieler Hinsicht mehr ein Dorf als eine Weltstadt. Hat es Sie nie gereizt, Ihre Konzepte und Ideen in einer bedeutenden Metropole umzusetzen?

Nein, ich fühle mich sehr wohl in Luzern. Ich will alles überschauen können. All zu gross ist ungesund.

Schweiz Tourismus konnte der Idee von Bundesrat Blo-

cher, die Unterstützung auf einen symbolischen Franken zu kürzen, nochmals entkommen. Wie wichtig ist für Ihren Erfolg die Arbeit von Schweiz Tourismus und wo würden Sie Prioritäten bei der Verwendung des Geldes setzen?

Neue oder top renovierte neuzeitliche Hotels sind entscheidend für den Fortbestand des Tourismus. Der Staat sollte vermehrt Abschreibungs- und Steuererleichterungsmodelle fördern, damit vermehrt in die Hotellerie investiert wird. Diese Art von staatlicher Unterstützung finde ich die weit aus wirksamste.

Renovationen, Umbauten, Neubauten. Während den Mitbewerbern oft die Mittel für längst nötige Investitionen fehlen, scheinen Ihnen weder Ideen noch Mittel auszugehen. Wie finanzieren Sie sich die Umsetzung immer neuer Ideen in Ihren Häusern?

Jedes Hotel muss Geld verdienen, damit die nötigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten vorgenommen werden können. Für grössere Sachen braucht es eine gute Idee mit klaren Zielen, einen durchdachten Umsetzungsplan, eigene erwirtschaftete Mittel und eine gute Luzerner Kantonalbank.

Sie schaffen immer wieder neue Erlebniswelten in Ihren Häusern (Bam Bou, The Lounge, Coffee Shop, Penthouse, Casablanca, Pravda...). Wo sehen Sie die kommenden

DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch

THE HOTEL

MONEYCAB – OKT 2004

PRESSEBERICHT SEITE 7

Trends und welches Projekt werden Sie als nächstes realisieren?

Das entspricht in der Regel dem jeweiligen "Zeitgeist" Medien, Mode und alles was uns so den ganzen Tag beeinflusst sind ausschlaggebend. Ich hoffe im nächsten Jahr ein neues Projekt umsetzen zu können. Momentan sind wir noch in den Vorbereitungen.

Werte und Trends sind einem immer schnelleren Wechsel unterworfen. Trendige Erlebniswelten bergen das Risiko, schnell obsolet und vom nächsten Trend weggeschwemmt zu werden. Wie gehen Sie mit diesem Risiko um?

Ich versuche, nicht all zu trendig zu sein. Gute Architektur verlängern die Zeitdauer eines Betriebes.

Sie haben zwei Wünsche frei, wie sehen diese aus?

Ein kleines Chateaux im Bordeaux und Ferien in Burma.

Der Gesprächspartner

Urs Karli ist der innovativste Kopf der Luzerner Hotel- und Gastro-Szene. Er hat einen klassischen Werdegang in der Hotellerie absolviert.

Nach einer Lehre als Koch besuchte er die Hotelfachschule in Lausanne. Danach arbeitete er zwei Jahre im Dorchester in London und zwei Jahre im George V in Paris.

In den 70ern kam er nach Luzern und wurde Direktor im Hotel Astoria. Seit 10 Jahren ist er Eigentümer der Hotelbetriebe Astoria und Schiller in Luzern.

The Hotel ist Karlis bisher ehrgeizigstes Projekt. Es verfeinert seine Idee der Hotels und Gastronomiebetriebe als Drehscheibe der Gesellschaft des Kommunikationszeitalters. Karli will nicht, dass man da nur einfach schläft oder isst. Er will, dass seine Gäste unterhalten werden.



DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch